

Inselbote

Gemeindebrief der Evangelischen Kirchengemeinde Kreta

Nr. 31 März 2014

Im Garten Gottes

Gerade bin ich wieder über unsere schöne Insel gefahren und habe den ersten Mandelbaum blühen sehen und erlebe, wie sich überall frisches Grün zeigt und gleichzeitig leuchten die Orangen und Pampelmusen mit ihren kräftigen Farben von den Bäumen. Ist unsere Welt nicht wie ein großer Garten?

Mir sind die alten Worte aus der Schöpfungsgeschichte im Sinn.

„Und Gott der Herr pflanzte einen Garten in Eden gegen Osten hin und setzte den Menschen hinein, den er gemacht hatte, dass er ihn bebaue und bewahre“.

Unser Lebensraum ist uns also anvertraut. Unsere Erde, unsere Insel mit ihren Tälern und Bergen, mit Meer und Wald und Feld, mit Blumen und Tieren, Regen, Wind und Sonne.

Das Wunder der Schöpfung lädt uns ein, die Seele darin atmen zu lassen, und wir sind daran erinnert, dass wir ein Teil dieser Schöpfung sind. Wir haben damit einen Ort, der zu uns gehört, der uns schützt und nährt.



Fotos © Anna-Luise Zimdahl



Wir können staunen über die Vielfalt der Farben und Formen. Aber wir können ja nicht einfach nur in den Tag leben.

Uns steht auch vor Augen wie gefährdet, wie zerbrechlich, wie bedroht unsere Welt ist. Wir nutzen und erforschen den „Garten Gottes“, wir gestalten ihn, aber wir beuten ihn auch aus, zerstören ihn.

Unser Leben im Garten Gottes ist eine Einladung und auch eine Herausforderung. Und ich glaube, dass wir Menschen darum Zeiten und Orte der Besinnung brauchen, um im Einklang miteinander zu leben, das Leben im Einklang mit Gott zu gestalten, mit dem, was er uns anvertraut.

Paul Gerhard dichtet in seinem schönen Lied:

Geh aus mein Herz und suche Freud, so:

„Mach in mir deinem Geiste Raum,
dass ich dir werd ein guter Baum,
und lass mich Wurzeln treiben.
Verleihe, dass zu deinem Ruhm
ich deines Gartens schöne Blum
und Pflanze möge bleiben.“

Möge das unser Gebet sein hier in unserem Garten Gottes.

Mit vielen Grüßen

Anna-Luise Zimdahl

Ein alter Brauch am Karfreitag

Ihr habt es gewiss schon beobachtet: Wenn am Nachmittag des Karfreitags der Epitaph, das Abbild der Grablegung Christi, feierlich geschmückt in der Kirche aufgebaut steht, dann kommen viele, viele, um den Epitaph zu küssen. Manchmal bilden sich gar Schlangen vor ihm. Und einige tun etwas für uns Befremdliches: Sie kriechen auf allen vieren unter dem Epitaph hindurch. Warum tun sie das? Selbst wenn am späten Abend die feierliche Prozession mit dem Epitaph durch die Straßen zieht und die Prozession einmal ins Stocken gerät, versuchen manche, die Gunst des Augenblicks zu nutzen, um unter dem Epitaph hindurch zu kriechen. Ein uralter Brauch ist das, fest verwurzelt in den Herzen vieler Gläubigen.

Wollte man sie aber fragen, was ihr Tun eigentlich bedeutet, dann kämen viele wohl ins Stottern – dafür gibt es keine Worte, mit denen man das klar und deutlich machen könnte, aber die Vorfahren haben das auch schon so getan, und wer im Glauben verwurzelt ist, der tut das eben so. Müssen wir uns damit begnügen?

Wenn wir den Brief des Apostels Paulus an die Römer im 6. Kapitel aufschlagen – ausgerechnet diesen schwierigen Römerbrief – entdecken wir dort den Satz: „Wisst ihr nicht, dass alle, die wir auf Christus Jesus getauft sind, die sind in seinen Tod getauft?“ (6,3). Im Vers 5 des gleichen Kapitels steht, wenn wir wortwörtlich übersetzen: „So wie wir hineingepflanzt sind in das Abbild seines (Christi)Todes, so werden wir es auch (hineingepflanzt) sein in das Abbild seiner Auferstehung“.

„...hineingepflanzt in das Abbild seines Todes...“ Ein schwieriges, aber auch starkes Bild, das Paulus da verwendet. In der Taufe stirbt der Mensch, so jung oder alt er auch sein mag; Jesus nimmt uns gleichsam bei der Hand und führt uns durch seinen Tod hindurch. Und nicht nur das: er führt uns weiter ins Geschehen der Osternacht: Ein neuer Mensch erhebt. Der alte Mensch bleibt zurück, und an Jesu Hand erwacht ein neuer Mensch zum Leben. Wir gehen hinein in den Tod Christi, schlagen da gleichsam Wurzeln, und dann, wenn Jesu Tod sich wandelt in seine Auferstehung, da gehen wir, die wir in seinem Tod fest verwurzelt sind, diesen Weg auch mit, nichts kann uns dann noch von Christus trennen.

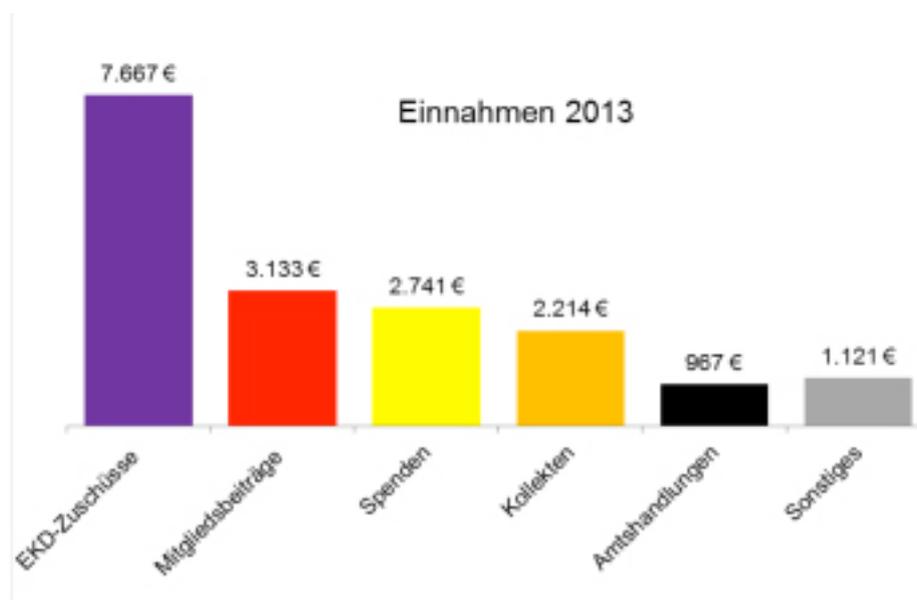
„Hineingepflanzt in das Abbild seines Todes..“: Wenn ich unter dem Epitaph hindurchkrieche, da begeben mich ganz und gar hinein in das Abbild von Christi Tod. Mein Weg zur Auferstehung führt durch diesen Tod hindurch, wenigstens einen Augenblick lang bin ich ganz und gar verborgen in diesem Tod. Ich mache mich klein, löse mich gar auf, und nachher bin ich nicht mehr dieselbe wie vorher. Ich bin einen mystischen Weg gegangen, so kurz der Augenblick auch gewesen sein mag. Ich habe in einer symbolischen Handlung etwas von meinem Glauben erlebt, und das geht mir mehr zu Herzen, als wenn ich nur die schwierigen Worte des Paulus höre. Wer diesen Weg mit Christus mitgeht, für den ist es auch stimmig, wenn ganz am Ende des Karfreitagsgottesdienstes, schon mitten in der Nacht fast, an die Gläubigen Hände voller Blumen ausgeteilt werden mit dem Wunsch: „Gesegete Ostern!“ Denn Jesus liegt nicht mehr einfach im Grab, er geht seinen Weg durch das Reich des Todes, er bricht dessen Pforten auf, ruft Adam und Eva aus ihren Gräbern und alle, die nach ihnen verstorben sind. Der Tod muss sie alle freigeben, sie, die er doch so sicher in seinem Besitz glaubte. Niemand bleibt zurück; Jesus nimmt sie alle mit aus dem Reich des Todes heraus. „Tod, wo ist dein Sieg? Tod, wo ist dein Stachel?“ (1.Kor 15, 55).

Auch wir, die wir hineingepflanzt sind in das Abbild von Christi Tod, wir gehen an seiner Hand diesen Weg zum Leben mit. Und darum können wir schon am Abend des Karfreitags von Ostern sprechen, denn diese zwei Tage gehören zusammen, so fest wie die beiden Seiten einer Münze. Wer hineingeht in Christi Tod, der wird nicht im Grabe bleiben. So viel ist gewiss.

Mit freundlicher Genehmigung von
Dr. Christine Friebe-Baron,
früher Pfarrerin auf Rhodos



Ihre Beiträge, Spenden und Kollekten



Im vergangenen Jahr hat die Gemeinde Besonderes geleistet. Wir hatten außergewöhnliche, einmalige Belastungen: Die Suche nach einer ganzjährig nutzbaren Pfarrwohnung, die Anschaffung sämtlicher Möbel und Geräte –

das war Stress pur für die Nerven und für die Vereinskasse. Inzwischen hat sich alles gut eingespielt. Unser tüchtiger Kassensführer Karl Giesen wird auf der Mitgliederversammlung berichten.

Ich möchte an dieser Stelle schon einmal ganz herzlichen Dank sagen:

- an die EKD für den jährlichen Zuschuss von 6.000 € und 2013 einmalig 1.667 € für Heizung und Klimatisierung
- an alle Mitglieder, die ihren Jahresbeitrag entrichtet haben. Es wurden 81% der vereinbarten Beiträge bezahlt. In der aktuellen Wirtschaftskrise können einige den Gemeindebeitrag nur teilweise oder gar nicht aufbringen. Wir freuen uns, wenn sie trotzdem treu zur Gemeinde halten. Mitwirkung geht vor Beitragszahlung.
- an alle Förderer, die uns mit großzügigen und teils regelmäßigen Spenden bedenken
- an unseren treuen Gottesdienstbesucher und unverhofft eintreffende Besuchergruppen für die erfreulichen Kollekten
- an unsere Pastorin Anne, die unermüdlich bei Freud und Leid an allen Enden der Insel zur Stelle ist und den seelsorgerischen Dienst versieht. Finanziell schlägt sich das in den Posten Amtshandlungen und Sonstiges nieder.

2013 hat die Gemeinde aus eigener Kraft und gemeinsam mit ihren Freunden und Förderern die stolze Summe von 10.176 € aufgebracht, das sind 57% der Einnahmen.

Die restlichen 43 % hat die Evangelische Kirche in Deutschland beigesteuert. Dankbar erinnern wir uns: Ohne die personelle und finanzielle Unterstützung der EKD wäre das Wagnis einer

Gemeinde Kreta nicht möglich gewesen. Das gilt für die Anfänge im Jahr 2004 ebenso wie für heute, zehn Jahre später. Ich danke allen, die das ermöglicht haben und weiterhin dazu beitragen.

Wolfgang Schmädeke

Zur Erinnerung

*„Der Richtbeitrag liegt bei 96,- € pro Jahr. ...
Der Jahresbeitrag ist jeweils am 1. März fällig.
Bitte entscheiden Sie sich für bargeldlose Zahlung.“*

So steht es im Aufnahmeantrag, den jedes Mitglied unterschrieben hat.

Das liegt für einige schon zehn Jahre und mehr zurück. Da kann man schon mal vergessen, zu welchem Beitrag man sich damals verpflichtet hat. Im Zweifelsfall genügt eine E-Mail oder ein Anruf beim Rechnungsführer oder beim Vorsitzende (letzte Seite), wir geben gern Auskunft.

Das Fälligkeitsdatum wurde so gewählt, dass rechtzeitig vor der Mitgliederversammlung im März – April klar ist, wo noch Beitrag aussteht. Das lässt sich dann noch vor der Versammlung regeln. Denn nur wer seinen Beitrag bezahlt hat (oder sich zumindest mit dem Rechnungsführer

oder Vorsitzenden abgesprochen hat), kann in der Versammlung mitbestimmen. So will es die Satzung.

Bargeldlose Zahlungen gehen durch die Bücher und nicht womöglich durch mehrere Hände. Schriftlichkeit vermeidet peinliche Irrtümer und Missverständnisse. Ein Dauerauftrag entlastet den Kopf.

Und wer es ganz einfach will, überlässt anderen den Stress und erteilt der Gemeinde eine Einzugsermächtigung, inzwischen bekannt als SEPA-Mandat.

Gemischtes Doppel



SEPIA



Η ΣΕΠΙΑ

Wir praktizieren das Verfahren seit Jahren, inzwischen funktioniert es auch mit den griechischen Geldhäusern Alphabank und Eurobank. Die National Bank of Greece (Εθνική) war noch nicht fit für SEPA, sie setzt anscheinend auf

die Nachspielzeit, aber die endet am 1. August 2014.

Wer uns einen Auftrag zum SEPA Beitragseinzug erteilen möchte, kann mir kurz Nachricht geben.

Wolfgang Schmädeke

Besuch am „Ende der Welt“

Ganz im Südosten von Kreta wohnt Karin Siebert in dem kleinen Ort Xerokambos. Auf meiner Fahrt dorthin hatte ich den Eindruck, bis ans „Ende der Welt“ zu fahren. Die Landschaft wurde immer karger und die Gegend fast menschenleer, bis in der Ferne das Dorf mit den weit verstreut stehenden Häusern zu sehen ist. Und in einem ganz kleinen, weiß gekalkten Haus wohnt Karin. Vor etwa dreißig Jahren hat ihr kleines, damals fast verfallenes Haus, sie gefunden. Mit viel Mühe und Liebe hat sie sich hier ein winziges, einfaches zu Hause geschaffen. Als sie Mitte Vierzig war, beschloss sie auf alles zu verzichten, was sie nicht wirklich braucht, um das zu entdecken und zu gestalten, was ihr wichtig ist. Und so beginnt hier am „Ende der Welt“, es ist nicht mehr weit bis Afrika, für sie ein neuer Lebensabschnitt. Und der Besucher ist mit hinein genommen in ihr Leben. Das kleine Zimmer ist nicht mehr klein, als sie von ihrem Leben und ihrem Tun erzählt, sondern dem Besucher eröffnen sich neue Welten. Ihre Liebe gilt den Pflanzen und den Blumen und mit ihnen gestaltet sie kunstvoll Bilder und Karten und setzt so oft unscheinbar erscheinendes in Szene. Es ist faszinierend, mit wie viel Akribie sie ihre Kunstwerke anordnet. Und wer sie bei einer Ausstellung anschauen kann, mag sich glücklich schätzen, denn nur hin und wieder zeigt sie ihre Bilder und verkauft ihre Karten hier auf Kreta oder in Deutschland.



Foto © Anna-Luise Zimdahl



Botanische Grußkarten © Karin M. Siebert

Während wir miteinander erzählen, geht mein Blick immer wieder auch in die Weite vor dem Haus. Ein großer Olivenhain und dann das Meer laden die Gedanken ein, neues zu entdecken im eigenen Leben. Der Psalmvers „Du stellst meine Füße auf weiten Raum“ ist mir im Sinn. Ich durfte hier am Rande der Insel, am Rande der Gemeinde einen außergewöhnlichen Menschen kennenlernen. Danke dafür. Anne

Bücher, Bücher ...

Schauen Sie gern noch einmal rein: www.evnikreta.de/dokumente/buecherliste.pdf
Wir freuen uns über weitere Bestellungen. Der Erlös kommt zu 100% der Gemeinde zugute.
Bestellungen bitte an lilo-gernot@web.de oder Telefon 28310 52996.

Lilo Klein

Ausgeschnitten

aus dem Mallorca Magazin 3/2013, S. 28

Mit Urlaubsinseln kennt er sich aus

Pfarrer im Ruhestand Gerhard Jacobs unterstützt die evangelische Gemeinde auf Mallorca bis September

Am Drei-Königs-Tag landeten sie auf der Insel, die bis zum 1. September ihre zweite Heimat sein wird: Pfarrer Gerhard Jacobs und seine Frau Dorothee aus Münster werden in den kommenden acht Monaten Pfarrer Manfred Otterstätter und das gesamte Team der deutschsprachigen evangelischen Kirchengemeinde auf den Balearen unterstützen. „Wir freuen uns enorm auf unsere Zeit hier und sind sehr gespannt auf die Gemeinde und die Inseln“, sagte Jacobs nach seiner ersten Mallorca-

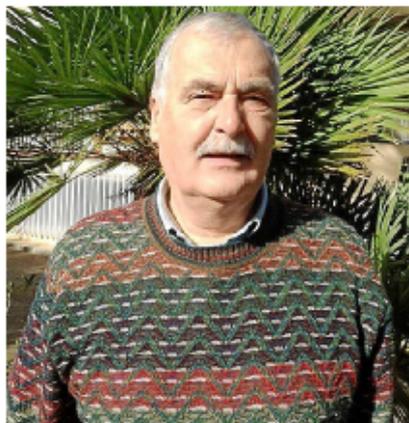
Woche.

Zusammen mit Otterstätter und der Prädikantin Britta Lelke wird sich der 68-Jährige künftig die Gottesdienste in Santa Ponça, Peguera und Cala Rajada teilen sowie die Vakanz bis zum Eintreffen des offiziellen Nachfolgers Klaus-Peter Weinholds ausfüllen (siehe oben). Weinhold verabschiedete sich Anfang Dezember nach neun Jahren Mallorcadienst und arbeitet seitdem auf Usedom.

Der Münsteraner Gerhard Jacobs, der 2009 in den Ruhestand ging,

bringt bereits Auslandserfahrung mit. Dreieinhalb Jahre, bis Anfang 2013, betreute er die deutschsprachige Gemeinde auf Kreta, im vergangenen Sommer verbrachte er zusammen mit seiner Frau dreieinhalb Monate in der deutschen Gemeinde im kolumbianischen Bogotá.

„Als uns von der EKD (Evangelische Kirche Deutschlands) die Vakanz auf Mallorca angeboten wurde, haben wir sofort zugesagt.“ Besonders in den Sommermonaten sei die Arbeit mit einem Pfarrer alleine hier gar nicht



Gerhard Jacobs bringt Auslandserfahrung mit: Bis Anfang 2013 war er auf Kreta im Einsatz.

wir schon schöne Ideen.“ Ansonsten haben sie sich vorgenommen, Spanisch zu lernen und die Insel kennenzulernen, um bei eventuellen Besuchen der beiden Kinder und Enkelkinder gute Fremdenführer zu sein.

Wohnen wird das neue Pfarrer-Ehepaar während des Mallorca-Aufenthaltes in einer Wohnung in der Seniorenresidenz „Es Castellot“ in Santa Ponça. Die Pfarrwohnung in Arenal wird erst wieder Anfang September bezogen, wenn der endgültige neue Pfarrer antritt. (am)

zu schaffen, denn der Trend „Heiraten auf Mallorca“ steige anscheinend von Jahr zu Jahr.

Unterstützung erhält Jacobs auf all seinen Einsätzen von Ehefrau Dorothee, die sich als kreati-

ver Part in die Gemeindearbeit einbringt. Besondere Freude bereiten der ehemaligen Bankkauffrau dabei nach eigener Aussage die Organisation von besonderen Festen. „Für Ostern auf Ibiza haben

Erster Gottesdienst in Irapetra



Bei strahlendem Sonnenschein konnten wir den ersten Gottesdienst im Gemeinderaum der orthodoxen Kirche Irapetra feiern. Der orthodoxen Gemeinde sei Dank dafür gesagt. Der Gottesdienstort liegt direkt am Fischereihafen von Irapetra. Noch lagen die Fischerboote an Land, aber mir war sofort folgende Liedzeile im Sinn:

„Ein Schiff, das sich Gemeinde nennt, fährt durch das Meer der Zeit“. So ist es doch, denn viel Zeit und Geduld hat Wolfgang investiert, um diesen Ort für uns zugänglich zu machen, vielen Dank dafür und danke auch an Barbara, bei der wir in Koutsounari manch schönen Gottesdienst gefeiert haben.

Nun aber konnten wir uns zum ersten Mal in dem hellen, freundlichen, neuen Raum versammeln, um zu singen und zu beten. Und die Zusage aus dem Wochenspruch dieses Tages möge uns durch die kommenden Zeiten begleiten. „Welche der Geist Gottes treibt, die sind Gottes Kinder“. (Röm.8,14).

Nach dem Gottesdienst saßen wir noch lange draußen im Café in der Sonne und konnten den



Fotos © Marita Schulze

Tag genießen. Und so war auch dieser Sonntag wieder ein kleines Fest.
Anne

Sonntag, 30. März: Besuch des Botanischen Gartens



Der Botanische Garten liegt etwa 15 km südlich von Chania bei Fournes (rote Ortsmarke). Gisela Marenbach hat den Ausflug vorgeschlagen und geplant. Sie schreibt:

Wir treffen uns bei Chania um 11 Uhr wie folgt: Nationalstraße Abfahrt Omalos, links halten und

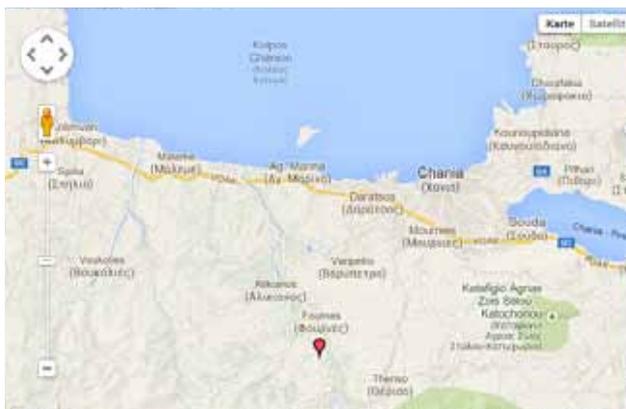
immer geradeaus fahren fast einen halben Kilometer, bis auf der rechten Seite das große, gelbe Schild von CONTINENTAL erscheint. Dort warten wir bis um 11.30 Uhr.

Sollte sich jemand verspäten, ist der Botanische Garten schon bei der Ausfahrt Omalos beschildert.

Das Programm umfasst:

- Begrüßung mit einem leckeren Tee
- Rundgang im Botanischen Garten
- Weinprobe, gemeinsames Mittagessen.
- Vortrag in Deutsch: „Wildgemüse (Horta) sammeln und zubereiten“.
- Präsentation von Pflanzen und von Olivenöl.

Kosten: 12 € pro Person (alles inkl.) und 50 € für den Vortrag (geteilt durch alle Teilnehmer) Bitte melden Sie sich an bis Mittwoch, 26. März bei Gisela Marenbach, Handy: 6944359355 oder Festnetz: 28250 23543



Sonntag, 6. April 12:30 Heraklion: Mitgliederversammlung:

Hiermit lade ich alle Gemeindemitglieder ein zur Mitgliederversammlung nach dem Gottesdienst in der Kapelle am Hafen. Laut Satzung ist die Mitgliederversammlung das oberste Organ des Vereins. Bitte nehmen Sie Ihre Verantwortung wahr, kommen Sie zum Gottesdienst und bleiben Sie zur Versammlung. Ihre Teilnahme ist uns wichtig. Gäste sind ebenfalls herzlich willkommen.

Vorschlag zur Tagesordnung

1. Protokollführung, Tagesordnung
2. Protokoll der Mitgliederversammlung vom 14.04.2013
3. Worte unserer Pfarrerin Anna-Luise Zimdahl
4. Kurzbericht, Vorsitzender Wolfgang Schmädeke
5. Abschluss 2013, Rechnungsführer Karl Giesen
6. Bericht der Rechnungsprüfer
7. Entlastungen, Leitung Pastorin Zimdahl
8. Haushalt 2014 und Planung 2015, Karl Giesen
9. Wahlen, Leitung Pastorin Zimdahl
10. Anträge: Kollekten für Bedürftige auf Kreta
11. Verschiedenes

Ende voraussichtlich gegen 14:30 Uhr.

Wenn Sie einen Antrag einbringen wollen oder Ergänzungen zur Tagesordnung haben, senden Sie diese bitte bis spätestens Donnerstag, 3. April an webmaster@evkikreta.de oder mobil 6972701681.

Zu TOP 10: Antrag des Kirchenvorstands

Gottesdienst-Kollekten für Bedürftige auf Kreta

Der Vorstand beantragt, jeweils eine Gottesdienstkollekte im Monat für wohltätige Einrichtungen auf Kreta zu bestimmen. Wir möchten damit unsere Verbundenheit mit der griechischen Bevölkerung in Zeiten der Krise unterstreichen. Die Gemeindemitglieder können geeignete lokale Organisationen mit einer kurzen Begründung als Empfänger vorschlagen. Der Vorstand wird die Einzelheiten beraten und im Inselboten bekannt geben.

Für den Kirchenvorstand
gez. Wolfgang Schmädeke
Vorsitzender

Samstag, 12. April 11:00 Ausflug auf den Kartalos

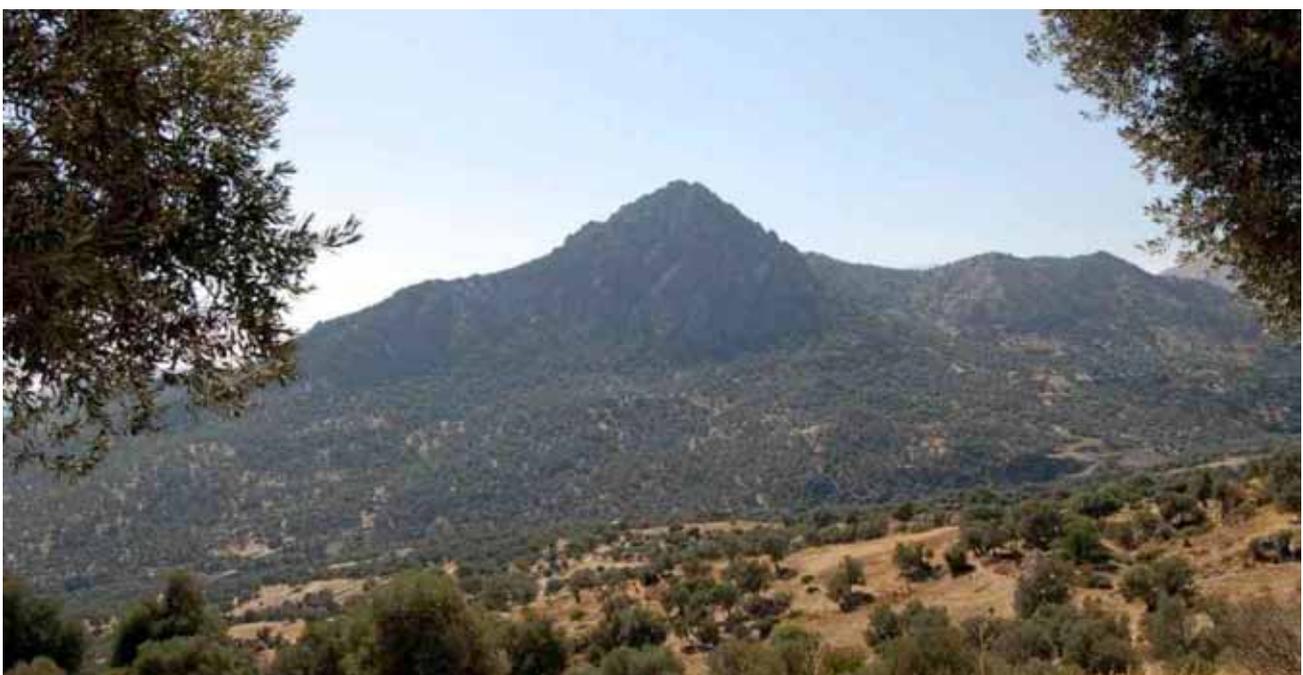


Foto © Manos Spyridakis

Am Samstag, dem 12. April 2014 wollen wir einen Ausflug auf den 716 m hohen Felskegel mit seiner Gipfelkapelle Timios Stavros unternehmen. Von Rethymnon fährt man Richtung Timbaki, von Heraklion nach Mires. Zwischen diesen Orten liegt der Abzweig nach Vori und Kamares. Wir treffen uns in Vori um 11 Uhr vor dem Volkskundemuseum. Wer frühzeitig dort ist, kann schon ins Museum schauen. Nach dem Museumsbesuch fahren wir zusammen weiter nach Grigoria. Von dort geht es auf einer Schotterpiste durch Olivenhaine in etwa 30 min bis zu einem Sattel, wo wir parken. Zu Fuß erklimmen wir - mit Wanderstöcken - teils über Treppen, teils über Felsgestein in 20 min den Gipfel und werden mit einem grandiosen Rundblick belohnt.

Wenn wir uns von diesem beeindruckenden Panorama nach einer kleinen Andacht losgerissen haben, geht es zurück bis auf die Straße (2 ½ h) und weiter nach Kamares. Wir können noch einen Abstecher zum Kloster Vrondisi machen, bevor wir am Quellsee von Zaros unsere wohlverdiente Forelle essen und den erlebnisreichen Tag ausklingen lassen.

Dietrich Schulze

Mittwoch, 16. April 11:00 Orchideen-Spaziergang



Lilo Klein bietet erneut den legendären Spaziergang an zu den Tulpen- und Orchideenwiesen an den westlichen Ausläufern des Ida-Gebirges. Wir hoffen, dass wir wie 2012 bei schönem Wetter viele botanische Kostbarkeiten finden.

Treffen ist um 11 Uhr beim Bischofssitz/Priesterseminar am Ortseingang von Spili auf der rechten Seite, wenn man von Rethymnon kommt.

Bitte melden Sie sich an bei Lilo 28310 52996

Zehn Jahre Gemeinde Kreta 2004 – 2014

Seit zehn Jahren beauftragt die Evangelische Kirche in Deutschland (EKD) Pfarrerinnen und Pfarrer im Ruhestand mit der Seelsorge für die Deutschsprachigen auf Kreta. Wir freuen uns, dass aus dem Versuch ein Erfolg geworden ist.

In der Woche nach Ostern wollen wir daran dankbar erinnern und fröhlich feiern, gemeinsam mit Frauen und Männern der ersten Stunde und mit Sängerinnen und Sängern aus den anderen deutschsprachigen Gemeinden in Griechenland.

Dienstag, 22. – So 27. April Singwoche im Hotel Atrion, Leitung Kantor Grube, Lübbecke.



Singwoche Rhodos 2013 © Julia Hoeffmann

Es sind täglich drei Doppelstunden mit Chorproben geplant, Teilnahmegebühr 30 €.

27 Teilnehmer haben bereits zugesagt, weitere Meldungen sind noch möglich.

Fragen zur Singwoche bitte an:

Dietrich Schulze: +30 28950 51540 oder maridiet.schulze@gmx.net

Donnerstag, 24. April 19:30 h Lesung mit Caritas Führer im Atrion

Samstag, 26. April 19:30 h Öffentlicher Chorauftritt Saal Androgeo nahe dem Löwenbrunnen

Sonntag, 27. April 11:30 h Festgottesdienst mit Chor in der Kapelle am Hafen,

anschließend geselliger Kirchkaffee,

14:30 h Mittagessen mit den Ehrengästen und den Singwochen-Teilnehmern

Montag, 28. April 10:00 h Gem. Kirchenvorstandssitzung, Leitung Pfarrer Lammer, Athen

... und später, im Herbst: Freitag, 14. November Geselliger Festabend

An diesem Tag vor zehn Jahren hatte Pfarrer Jürgen Henning den ersten Inselfarrer Ernst W. Schiller in sein Amt eingeführt. Wir erinnern an die Anfänge, zeigen Bilder und feiern unsere Gemeinschaft.

Alle Veranstaltungen finden in Heraklion statt. Für Teilnehmer von außerhalb haben wir Quartier-Empfehlungen.

Wolfgang Schmädeke

Gemeindereise Türkische Ägäis: 16 Interessenten, Ziel 25

Die Reise wird voraussichtlich eine Woche dauern. Als ungefähres Zeitfenster ist

Dienstag, 16. 09. bis Donnerstag, 25. 09. 2014

ins Auge gefasst, je nach Flugplan.

Wir planen für 25 ... 30 Personen. Für das Zustandekommen der Reise sind mindestens 20 Teilnehmer erforderlich. Bislang sind Meldungen für 16 Teilnehmer eingegangen.

Ich bitte alle, die auch noch teilnehmen möchten, um eine baldige Nachricht per E-Mail. Bitte werben Sie auch in Ihrem Freundes- und Bekanntenkreis dafür. Ende April sollte klar werden, ob die Reise wie geplant mit unserem Guide Faruk stattfinden kann und mit welchen Kosten zu rechnen ist.

Aber auch wenn es nicht mindestens 20 Teilnehmer werden, muss das nicht das Ende unserer Reisepläne sein. Maria Volanakis schrieb dazu im Februar: "Ich hoffe doch sehr, dass die Reise zustande kommt. Mit Jannis fahren wir sonst auch allein, aber mit Faruk zusammen ist das noch etwas anderes."

Wolfgang Schmädeke E-Mail webmaster@evkikreta.de

Evangelische Kirchengemeinde Kreta 2004 – 2014

Wie es begonnen hat

Die meisten unserer Mitglieder und Freunde sind erst in den vergangenen fünf, sechs Jahren zu uns gestoßen. Sie haben die Anfänge nicht miterlebt und kennen die Menschen kaum vom Namen, die damals wichtige Anstöße gegeben haben und sich mit Mut und Phantasie für die Entstehung einer deutschsprachigen Kirchengemeinde auf Kreta eingesetzt haben.

Es wäre doch schade, wenn das in Vergessenheit fallen würde, dachte ich mir. Und so

habe ich begonnen, bei den „Frauen und Männern der ersten Stunde“ für den Gedanken einer Chronik zum zehnjährigen Jubiläum zu werben.



Es war 2011 auf dem Kirchentag in Dresden, wo ich zufällig mit Pfarrer Christian Reich zusammentraf. Er war 2005 – 2006 unser zweiter Inselepfarrer gewesen. Auf meine vorsichtigen Fragen reagierte er mit Freude und lebhaften Erinnerungen – kurz, er war sofort bereit, dazu beizutragen. Das machte mir Mut, den Gedanken weiter zu spinnen, meine eigenen Erinnerungen zu hinterfragen, nach dem Vorläufer von unserem ersten Pfarrer Ernst W. Schiller (2004 – 2005) zu suchen und nach und nach alle unsere Seelsorger und Seelsorgerinnen um einen Beitrag zur Chronik zu bitten. Niemand lehnte ab. Es folgte ein Aufruf an unsere langjährigen Gemeindemitglieder und auch dieser Ruf verhallte nicht ungehört. So ist eine bunte Materialsammlung entstanden, vielstimmig und individuell, teils sehr persönlich, teils akribisch und sachlich – so sind sie nun einmal, die Menschen, mit denen wir zu tun haben. Sehr gefreut hat mich, dass auf mein Anklopfen so ein lebhaftes Gemisch von Stimmen und Stimmungen zurückkam.

Dietrich Schulze, der auch das Planungsteam für das Jubiläum leitet, hat seinen Fundus an Fotos durchforstet und zahlreiche Bilder aus dem Gemeindeleben beigesteuert.

Pastorin Anna-Luise Zimdahl, unsere amtierende Pastorin, hat es übernommen, das vorhandene Material zu sichten und daraus eine ansehnliche Festschrift zu machen. Wir sprechen von ca. 50 Seiten mit etlichen Fotos, teils farbig und in professionellem Layout.

Die Festschrift werden wir in einer kleinen, aber feinen Auflage drucken lassen und zum Festgottesdienst am 27. April in Heraklion zum Preis von 5,00 € anbieten. Wir gehen davon aus, dass sich jeder Besucher zum Kauf entschließt.

Wer sich schon jetzt sein Exemplar (gern auch mehrere) sichern möchte, wird gebeten, eine Bestellung per E-Mail zu senden an unseren Rechnungsführer Karl Giesen kgiesen@aol.com. Wenn Postversand gewünscht wird, kommen Porto und Versand zum Selbstkostenpreis hinzu. Der Versand erfolgt nach Eingang des Rechnungsbetrags, aber frühestens Anfang Mai, wenn Singwoche und Festgottesdienst hinter uns liegen.

Bitte bestellen Sie frühzeitig und großzügig.
Ihr Wolfgang Schmädke

Termine

März				
So	02.03.	11:30	Heraklion	Gottesdienst
Fr	07.03.	19:00	Ierapetra, kath. Gem.Zentrum	Weltgebetstag: Ägypten "Wasserströme in der Wüste"
So	09.03.	11:30	Ierapetra	Gottesdienst
So	16.03.	11:30	Heraklion	Gottesdienst
So	23.03.	11:30	Chania	Gottesdienst
So	30.03.	11:00	Chania	Botanischer Garten, Org. Gisela Marenbach
April				
So	06.04.	11:30	Heraklion	Gottesdienst
		12:30	Heraklion	Gemeindeversammlung
Sa	12.04.	11:00	Vori / Mesara	Ausflug auf den Kartalos
So	13.04.	11:30	Chania	Gottesdienst - Ort getauscht mit 27.4.
Mi	16.04.	11:00	Spili	Orchideen-Spaziergang II (Org. Lilo Klein)
So	20.04.			Ostersonntag westlich und orthodox
Mo	21.04.	11:00	Gournia	Ostergottesdienst und Picknick
Di - Sa	22.04. - 26.04.	Beginn 16:00	Heraklion, Hotel Atrion	Singwoche mit Oberkirchenmusikdirektor Heinz-Hermann Grube, Lübbecke
Do	24.04.	19:30	Hotel Atrion	Literarischer Abend mit Caritas Führer
Sa	26.04.	19:30	Androgeo	Öffentliches Chorkonzert
So	27.04.	11:30	Kapelle am Hafen	Fest-Gottesdienst 10 Jahre Gemeinde Kreta
		14:30	Kipos ton gevseon	Festessen
Mo	28.04.	10:00	Heraklion	Gemeinsame Vorstandssitzung der ev. Kirchengemeinden in Griechenland
Mai				
So	04.05.	11:30	Heraklion	Gottesdienst
So	11.05.	11:30	Ierapetra	Gottesdienst
So	18.05.	11:30	Heraklion	Gottesdienst
Di	20.05. -			Gedenkfeiern Schlacht um Kreta ?
Mi	21.05.			
So	25.05.	11:30	Chania	Gottesdienst
Do	29.05.	17:00	Nopigia	Himmelfahrts-Gottesdienst ?

Angaben mit Fragezeichen sind noch nicht ganz sicher. Wir bemühen uns, das rechtzeitig zu klären und zu veröffentlichen.

Die aktuellen Veranstaltungs-Orte und –Zeiten finden Sie im Internet bei www.evkkikreta.de auf der Startseite und unter „Termine“. Anfragen bitte an webmaster@evkkikreta.de oder aufs Handy 69 72 70 16 81.

Wolfgang Schmädke



Ja, ich bleibe

Nun steht es fest, ich habe meine Zeit hier um weitere 10 Monate verlängert, wie viele von Euch ja längst wissen. Die Entscheidung ist mir nicht schwer gefallen, aber sie brauchte auch ihre Zeit. Inzwischen habe ich das Gefühl, dass ich hier bei Euch in der Gemeinde angekommen bin.

Auf der ersten Seite meines Tagebuches über meine Zeit hier steht, „so vieles ist mir noch fremd, aber gerne sitze ich zwischendurch auf meinem großen Balkon, vom dem ich auf das Meer schauen kann. Manchmal gehe ich nur einen Moment hinaus und blicke über das Wasser und meine Gedanken gehen zu den Menschen, mit denen ich nun hier leben werde. Werden wir uns kennenlernen und verstehen?“ Über das Wasser schaue ich noch immer gerne und meine Gedanken und Gebete gehen dabei jetzt erst recht zu Euch allen

und ich bin voll Dank für alle Begegnungen, für alles Miteinander hier mit Euch und bei Euch. Ich bin gerne hier und darum nun auch die Verlängerung. Es wäre mir so bruchstückhaft erschienen, wenn ich nun schon hätte ans Aufhören denken wollen.

Darum, so Gott will und wir leben, freue ich mich auf viele weitere schöne Gottesdienste und Gespräche und Begegnungen und aufs Essen und Trinken und Zusammensein mit Euch.

Mit Freude möchte ich immer wieder mit Euch aus den Kraftquellen schöpfen, die uns im Grunde nähren. Ich möchte, dass uns ein Grundgefühl von Freude und innerer Stärke lenkt und trägt.

Und weil wir über die ganze Insel verstreut leben, ist es mir wichtig, dass wir einander im Blick haben und behalten und so auch für andere einladend sind und werden.

Ich danke Gott, ich danke Euch, Eure Anne

Sommer 2014 ohne Sommerloch

Für Juli und August, wenn Pastorin Anne pausiert, ist bereits eine Vertretung gefunden. Pfarrer i.R. Robert Wachowsky aus Bad Godesberg wird mit seiner Ehefrau nach Kreta kommen und den seelsorgerischen Dienst übernehmen. Wir freuen uns, dass dank der neuen Pfarrwohnung eine durchgehende Besetzung möglich ist und Kreta als Ziel für rüstige Ruheständler offensichtlich attraktiv ist. Im nächsten Inselboten folgt eine ausführlichere Vorstellung. Bleiben Sie gespannt.

WS

NEU Griechenland auf Deutsch! Ihre Zeitung - Ihre Bücher!

Dieter Seidel
Griechische Augenblicke
Gedichte und Bilder
Ελληνικές στιγμές
Ποιήματα και εικόνες
Zweisprachige Ausgabe
Διγλωσση Έκδοση



buchshop@griechenland-zeitung.com www.griechenland.net

Abonnieren Sie jetzt die *Griechenland Zeitung*
und sichern auch Sie sich 15 % Rabatt mit jedem Buchkauf! Abonnent sein lohnt sich!

Kontaktieren Sie uns! Näheres unter
Tel.: 210 65 60 989 oder E-Mail: info@hellasproducts.com

**Griechenland
Zeitung**

Werbung

Für jedes Abonnement, das über die Evangelische Gemeinde Kreta abgeschlossen wird, gehen 10 Euro in die Gemeindekasse.

Auf unserer Internetseite kann man den Bestell-Vordruck herunterladen.

Bitte werben Sie in Ihrem Bekanntenkreis für die Griechenland Zeitung, es kommt unserer Gemeinde zugute.

WS

Alle Kontakte auf einen Blick

Seelsorge: Pastorin i.R. Anna-Luise Zimdahl	Odos Idomeneos 3 Tel. und Fax 2810285680 E-Mail pastor@evkikreta.de	712 02 HERAKLION Handy 6978788970
Vorsitzender Wolfgang Schmädeke	BOX 32 Tel. 2841032483 E-Mail wolfgang.schmaedeke@directbox.com	724 00 MILATOS Fax +49 1803 505415559223 Handy 6972701681
Stellvertretender Vorsitzender Dietrich Schulze	Tel. 2895051540 E-Mail maridiet.schulze@gmx.net	
Rechnungsführer Karl Giesen	Tel. 2810811130 E-Mail krgiesen@aol.com	
Schriftführerin Gudrun Helmbrecht	Tel. 2810811862 E-Mail gudrun@helmbrecht.eu	
1. Beisitzerin Kristina Eisenlöffel Ansprechpartnerin Heraklion	Tel. 2810284440 E-Mail kristina.eisenloeffel@web.de	
2. Beisitzerin Liselotte Klein Ansprechpartnerin Rethymnon	Tel. 2831052996 E-Mail lilo-gernot@web.de	
1. Rechnungsprüfer Gernot Michl	Tel. 2831052996 E-Mail lilo-gernot@web.de	
2. Rechnungsprüfer Dr. Udo Helmbrecht	Tel. 2810811862 E-Mail udo.helmbrecht@t-online.de	
Margrit Tober Ansprechpartnerin Chania	Tel. 2825023227	
Harda Galatsanos-Dück Ansprechpartnerin Agios Nikolaos	Tel. 28410 22961 E-Mail hardadueck@hotmail.com	
Diana Kolar-Frantzeskaki Ansprechpartnerin Ierapetra	Tel. 2842022707 E-Mail DianaKolar@gmx.com	

Gemeinde Kreta der Evangelischen Kirche Deutscher Sprache in Griechenland kurz: **Evangelische Kirchengemeinde Kreta** Internet: www.evkiikreta.de

Postanschrift: c/o W. Schmädeke BOX 32 724 00 MILATOS GREECE
Sitz des Vereins: Odos Idomeneos 3 712 02 HERAKLION GREECE

Vereinszulassung durch Beschluss des Landgerichts Heraklion (Πρωτοδικείο Ηρακλείου) 09.03.2010

Register-Nr. (Αριθμός Μητρώων) 2337, Beschluss Nr. (Αριθμός Αποφασής) 187/2010

Finanz-Nummer Α.Φ.Μ.: 997789712 Δ.Ο.Υ. Α' Ηρακλείου

Bankverbindung Deutschland	Gemeinde Kreta der Ev. Kirche Deutscher Sprache in Griechenland
Konto-Nr. 5 379 733	BLZ 520 604 10 (Ev Kreditgenossensch Kassel)
IBAN DE91 5206 0410 0005 3797 33	BIC GENODEF1EK1
Bankverbindung Griechenland	ΚΟΙΝΟΤΗΤΑ ΚΡΗΤΗΣ ΤΗΣ ΕΥΑΓΓΕΛΙΚΗΣ ΕΚΚΛΗΣΙΑΣ ΓΕΡΜΑΝΙΚΗΣ ΓΛΩΣΣΑΣ ΣΤΗΝ ΕΛΛΑΔΑ
Ar.Log. 664 00 2330 000437	ALPHA BANK
IBAN GR17 0140 6640 6640 0233 0000 437	BIC CRBAGRAA

Impressum: Inselbote - Gemeindebrief der Evangelischen Kirchengemeinde Kreta

Erscheint vierteljährlich

Layout Antje Stehr, Bad Hersfeld

V.i.S.d.P.: Wolfgang Schmädeke

Bezugspreis per Briefpost oder per E-Mail für Nicht-Mitglieder 20 €/Jahr

Kostenlos für Gemeinde-Mitglieder und regelmäßige Spender

Der Inselbote Nr. 32 soll am 15. Mai 2014 erscheinen. Redaktionsschluss: 1. Mai 2014